

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 27 (1909)  
**Heft:** 303

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 6 2tes Semester 3 Ausland: Zuschlag des Porto Es kann nur bei der Post abonniert werden. Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements: Suisse: un an fr. 6 2e semestre 3 Etranger: Plus frais de port On s'abonne exclusivement aux offices postaux. Prix du numéro 15 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paratt 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: <b>HAASENSTEIN &amp; VOGLER</b> Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ansland 35 Cts.)		Régie des annonces: <b>HAASENSTEIN &amp; VOGLER</b> Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

### Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der Schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisse. — Kranken- und Unfallversicherung (Schluss). — Das Erntergebnis in den Vereinigten Staaten. — Ausstellungsschwinder. — Griechische Schulindustrie. — Expositions. — Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

höchstens 4%, der sobald als möglich auch für die Jahre, in welchen weniger ausgerichtet werden könnte, nachzubezahlen ist. Weitere Ueber- schüsse sind zur Anschaffung der Darlehen und zur Verminderung des Wasserzinses zu verwenden, wüher die Generalversammlung beschliesst. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Vermögen, jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter über die Anteilscheine hinaus, ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalver- sammlung, ein Vorstand von 5—7 (gegenwärtig 7) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Quästor und den Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führt der Präsident oder Vizepräsident je mit einem der übrigen Vor- standsmitglieder kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Edwin Brunner-Vogt; Vizepräsident: Heinrich Terlinden; Aktuar: Gott- fried Alder; alle von Küssnacht; Quästor: Hermann Erb-Haller, von Zürich; und Beisitzer sind: Alfred Schori, von Seedorf (Bern); Hans Hofer, von Zürich und Gottfried Elliker, von und alle in Küssnacht.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

##### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

###### Zürich — Zurich — Zurigo

1909. 3. Dezember. Unter der Firma Terpol A.-G. hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 27. November 1909 eine Aktiengesellschaft gebildet. Dieselbe bezweckt die Erwerbung und Verwertung sämtlicher Patentrechte und Verfahren zur Herstellung von Produkten aus Mineralöl, welche Patentrechte und Verfahren seinerzeit durch die Kommanditgesellschaft «A. Wild & Cie.» in Küssnacht von C. C. Denner-Meier in Zürich erworben worden sind. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 400,000, und ist eingeteilt in 800 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Publikationsorgane der Gesellschaft sind das Schweiz. Handelsamtsblatt und die «Neue Zürcher Zeitung» und ihre Organe: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 5—7 (gegenwärtig 6) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesell- schaft Dritten gegenüber. Gemäss Verwaltungsvertrag führen dessen Mitglieder: César Carl Denner-Meier, von Biel; in Zürich II, Adolph Gyr- Wickart, von Einsiedeln, in Zug, und Abraham Egger, von Adelboden (Bern), in Zürich V, je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unter- schrift namens der Gesellschaft. Geschäftslokal: Venedigstrasse 2, Zürich II.

3. Dezember. Verein Zürcherischer Drogisten in Zürich (S. H. A. B. Nr. 152 vom 10. April 1906, pag. 605). Adolf Haug-Greuter, und Jacques Hürlimann sind aus dem Vorstand ausgetreten, deren Unterschriften sind erloschen. An ihre Stellen wurden gewählt: Eduard Meier, von Zürich, in Zürich III; als Präsident und Julius Ernst Quindt, von Chevroux (Waadt), in Winterthur, als Vizepräsident. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Langstrasse-Bäckerstrasse 98, Zürich III.

3. Dezember. Inhaberin der Firma Anna Stapfer in Altstetten ist Anna Stapfer, geb. Engeler, von Wagenhausen (Thurgau), in Altstetten. Bazar. An der Badenerstrasse: Die Firma erteilt Prokura an Leopold Amstein, von Willisau-Stadt, in Altstetten.

3. Dezember. Die Firma B. Kloter, zur Hutkönigin in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 18 vom 23. Januar 1909, pag. 127), wird zufolge Ver- ehelichung der Inhaberin abgeändert in B. Meier-Kloter, zur Hutkönigin. Inhaberin der Firma ist Bertha Meier, geb. Kloter, von Rümlang, in Zürich I.

3. Dezember. Inhaber der Firma Josti-Wegmann in Zürich I ist Otto Josti-Wegmann, von Zerneu (U. Engadin), in Rüslikon. An- und Verkauf von Wertpapieren, Kapitalbeschaffung und Liegenschaften-Vermittlung und Verwaltung. Schützengasse 10.

3. Dezember. Inhaberin der Firma R. Buiacher-Felder in Winterthur ist Rosa Bulacher, geb. Felder, von Schenkon (Luzern), in Winterthur. Schreiner- und Immobilienverkehr. Brunnengasse 31. Die Firma erteilt Pro- kura an den Ehemann der Inhaberin: Alfred Bulacher-Felder.

3. Dezember. Wasserversorgung Goldbach in G o l d b a c h - K ü s - n a c h t (S. H. A. B. Nr. 242 vom 7. Juni 1906, pag. 965). In ihrer General- versammlung vom 31. Oktober 1909 haben die Genossenschafter zufolge Genehmigung eines Fusionsvertrages mit der «Wasserversorgung an der Halde Küssnacht» die Auflösung der Genossenschaft beschlossen. Nach Durchführung der Liquidation werden die Firma und damit die Namen deren Vorstandsmitglieder: Edwin Brunner-Vogt, Heinrich Terlinden, Gott- fried Alder, Jakob Weher und Alfred Schori amitt gelöst.

3. Dezember. Unter der Firma Wasserversorgung Goldbach und Halde-Küssnacht hat sich mit Sitz in Küssnacht am 31. Oktober 1909 durch Vereinigung der bisherigen Wasserversorgung Goldbach mit der Wasserversorgung an der Halde Küssnacht eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck hat, das Gebiet rechts des Dorfhachs Küssnacht bis zur Gemeindegrenze Zollikon dem Bedürfnisse angemessen mit Wasser zu versorgen. Der Eintritt erfolgt durch Uebernahme mindestens eines auf den Namen lautenden Anteilscheines I. oder II. Ranges von je Fr. 200 und Anerkennung der Statuten und Reglemente. Die Uebertragung der Anteil- scheine bedarf der Genehmigung des Vorstandes. Der Austritt erfolgt durch Veräusserung der Anteilscheine unter schriftlicher Anzeige an den Vor- stand. Im Falle des Austrittes eines Genossenschafers, ohne Uebertragung der Anteilscheine, verliert der Genossenschafter sein einbezogenes Kapital. Ergibt der Betrieb nach Deckung der Abschreibung mindestens 1% an die Bauschuld, der Zinsen, und aller übrigen Auslagen einer Uebernahme, so soll damit den Genossenschaftern ersten Ranges auf ihren Einzahlungen ein Zins von 4% vergütet werden. Vom weitem Ueberbuss erhalten die Anteilscheine zweiten Ranges auf ihren Einzahlungen einen Zins bis

3. Dezember. Die Firma Müller & Mann in Liq. in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 152 vom 17. Juni 1909, pag. 1089) — Holzhildbaurerei und Modellieren — Gesellschafter: Emil Müller und Arthur Mann und Liquidator: Alex Lude, Rechtsagent — wird nach durchgeführter Liquidation amitt gelöst.

3. Dezember. Die Firma Robert Frick in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 126 vom 21. Mai 1909, pag. 904) — Lingerie und Manufakturwaren — ist in- folge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

3. Dezember. Nachfolgende zwei Firmen werden infolge Konkurses über deren Inhaber von Amtswegen gelöst:

J. Isler-Blanck in Zürich I und III (S. H. A. B. Nr. 55 vom 15. Febr- uar 1900, pag. 223), Konditorei, und damit die Prokura Rudolf Isler- Blanck.

H. Gontard in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 103 vom 24. April 1908, pag. 725), Drogen, chem.-techn. Präparate, Verbandstoffe, Mineralwasser, Spirituosen und Konserven.

4. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Heer & C<sup>o</sup> in Oberuzwil (St. Gallen), hat ihre Zweigniederlassung in Uster (S. H. A. B. Nr. 9 vom 13. Januar 1908, pag. 49) — Gesellschafter: Paul Eugen Heer-Herzog und Johann Walter Heer-Ackermann — aufgegeben, die Firma in Uster ist erloschen. (Winderei und Spuhlerei).

4. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Widmer & Hitz in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 257 vom 15. Oktober 1908, pag. 4777) — Gesellschafter: Ida Widmer-Fuog und Oscar Arnold Hitz — hat sich aufgelöst und es ist diese Firma und damit die Prokura Johannes Widmer- Fuog erloschen.

Inhaber der Firma Arnold Hitz in Hängg, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Arnold Hitz, von und in Rüslikon. Fabrikation von Seidenstoffen, im Spielhof.

4. Dezember. Heinrich Lechner und Johann Lechner, beide von Zaun- hof (Bez. Imst, Tyrol), in Zürich III, haben unter der Firma Gebr. Lechner in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. De- zember 1909 ihren Anfang nahm. Zimmererei und Schreinererei. Joseph- strasse 131. Die Firma erteilt Prokura an Emil Oppliher, von Sigriswil (Bern), in Zürich III.

4. Dezember. Die Firma U. Benz in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 228 vom 12. September 1907, pag. 1589) verzehrt als Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich IV, Nordstrasse 168.

4. Dezember. Die Firma J. Göhring & Isler in Liq. in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 261 vom 20. Oktober 1908, pag. 1804) — mech. Bau- und Möbelschreinererei und Glaserie — Gesellschafter: Johann Göhring und Bahette Isler-Gantenbein und Liquidator: Johann Ehrismann — wird nach nunmehr beendeter Liquidation amitt gelöst.

4. Dezember. Inhaber der Firma Gottl. Egarter in Zürich V ist Gottloh Egarter, von Winterthur, in Zürich V. Erstellung elektrischer Anlagen. Betrieb der mech. Ziegelei und Backsteinfabrik in Fraeschels h. Kerzers. Utoquai 29 und Dufourstrasse 91.

4. Dezember. Photos in Wädenswil (Aktiengesellschaft) (S. H. A. B. Nr. 137 vom 4. Juni 1909, pag. 985). In der Generalversammlung vom 16. Oktober 1909 wurde eine Statutenrevision beschlossen, derzufolge als einzige Aenderung zu konstatieren ist: Das Grundkapital ist auf Fr. 400,000 reduziert und zerfällt in 100 auf den inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000.

4. Dezember. Firma Schmidt & Lorenzen, Filiale Zürich in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 221 vom 2. September 1909, pag. 1505) (Hauptnieder- lassung in Berlin). In diese Kommanditgesellschaft ist der Kaufmann Albrecht Wilhelm Büren, von Elberfeld, in Berlin, am 1. Dezember 1905 als unbeschränkt haftender Gesellschafter eingetreten. Dem Kaufmann Rudolf Bennecke in Zehlendorf ist Einzelprokura erteilt.

#### Glarus — Glaris — Glarona

1909. 4. Dezember. Unter der Firma Landwirtschaftliche Genossen- schaft Oberurnen hat sich mit Sitz in Oberurnen auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft gebildet, welche die Fabrikation von pulverisiertem Naturdünger, sowie Schweinemästerei und Viehhaltung, Handel mit land- wirtschaftlichen Produkten und chemischem Dünger zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 16. November 1909 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Uebernahme von mindestens einem Anteilschein. Jedem Genossenschafter steht das Recht der Uebertragung seiner Genossen-

schaftsanteile zu. Die Uebertragung hat gegenüber der Genossenschaft erst Rechtsgültigkeit, nachdem sie dem Vorstände behufs Eintragung ins Genossenschaftsregister schriftlich angezeigt worden ist. Jeder Genossenschaftler kann zu beliebiger Zeit aus der Genossenschaft austreten. Geschieht dies nicht in Verbindung mit der Uebertragung der Genossenschaftsanteile, so erlischt sein Antellsrecht am Genossenschaftsvermögen. Im Todesfalle treten die Erben in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters ein. Sind mehrere Erben vorhanden, so haben sie, so lange nicht eine Zuteilung der Anteilscheine an bestimmte Erben erfolgt ist, einen Vertreter zu bezeichnen, mit welchem die Genossenschaft ausschliesslich zu verkehren hat. Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Totalbetrag der jeweiligen ausgegebenen Anteilscheine à Fr. 50, Fr. 100 und Fr. 200. Die Totalsumme der auszugebenden Anteilscheine ist einstweilen auf Fr. 80,000 festgesetzt; eine Vermehrung derselben ist nur durch Beschluss der Generalversammlung zulässig. Die Zahl der Anteilscheine, welche ein Genossenschaftler besitzen darf, ist unbeschränkt. Der Reservefonds wird gebildet aus den von der Generalversammlung beschlossenen Zuweisungen vom Schluss des dritten Betriebsjahres ab. Ausser dem Stammkapital können durch die Generalversammlung weitere Betriebsmittel durch Errichtung von Hypotheken, Ausgabe von Obligationen und Kontrahierung anderer Darlehen beschafft werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, eine persönliche Haftung der Genossenschaftler ist ausgeschlossen. Aus dem nach Abzug aller Passivzinsen, Ausgaben für den Unterhalt der Liegenschaften, Steuern, Unkosten der Geschäftsführung und Zuwendung an den Reservefonds verbleibenden Reingewinn erhalten Vorstand und Geschäftsführer 10%. Der Vorstand setzt den Verteilungsmodus fest. Die übrigen 90% fallen als Dividende den Genossenschaftlern zu. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand, und c. die Kontrollstelle. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und ein vom Vorstand zu bezeichnendes Vorstandsmitglied, zurzeit der Aktuar, jeder einzeln. Mitglieder des Vorstandes sind: Aldis Boos-Scharrer, Niederurnen, Präsident; Job. Zindel, von und in Oberurnen, Aktuar; Jakob Schlittler, in Niederurnen; Samuel Stüssi, Hof in Ziegelbrücke, und Emil Noser, in Oberurnen, Beisitzer. Der Vorstand hat an Frau Katbarina Zindel-Jakober, von und in Oberurnen, Prokura erteilt.

4. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma J. Zindel & Co, Knochen- und Futtermühle, in Oberurnen (S. H. A. B. Nr. 404 vom 27. Oktober 1903, pag. 404, und Nr. 43 vom 2. Februar 1906, pag. 169), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

1909. 29. November. Unter dem Namen Kur- & Verkehrsverein Weesen besteht mit Sitz und Gerichtsstand in Weesen ein Verein nach Titel 28 des Schweizerischen Obligationenrechtes. Die Statuten datieren vom 30. Mai 1908. Der Verein hat den Zweck, für die Förderung und Hebung von Weesen als Fremden- und Kurort im allgemeinen zu wirken, durch Er-

stellung von Spazierwegen, Ruhebänken und anderen Bequemlichkeiten den Fremdenverkehr tunlichst zu steigern. Mitglied des Vereins ist, wer sich verpflichtet, im Sinne des Vereines zu wirken und einen jährlichen Beitrag von Fr. 3 bezahlt. Die Organe des Vereines sind: a. Die Generalversammlung; b. das Komitee; c. die Rechnungskommission; d. das Auskunfts-bureau. Der Austritt eines Mitgliedes aus dem Verein muss je spätestens den 31. Januar des laufenden Jahres erklärt werden, ansonst das betreffende Mitglied zur Zahlung des Jahresbeitrages verpflichtet ist. Das Komitee besteht aus fünf Mitgliedern. Der Präsident oder der Vizepräsident führt kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Für die Verbindlichkeiten des Vereines haftet nur das Vereinsvermögen, jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Publikationen des Vereines erfolgen im «Gasterländer». Zum Vereinspräsidenten wurde gewählt: Henri Honegger, von Rüti (Zürich); zum Vizepräsidenten: Jean Hefti-Albrecht, von Schwanden (Glarus), und als Aktuar wurde bestellt: Job. Good, von Mels; alle in Weesen.

29. November. Inhaber der Firma Ed. Kaufmann in Sargans ist Eduard Kaufmann, von Knütwil (Luzern), in Sargans. Natur des Geschäftes: Bazar und Spezialehandlung. Geschäftslokal: Hauptstrasse.

30. November. Inhaberin der Firma Frau Elise André in Rorschach ist Frau Elise André, von Reutlingen (Württemberg), in Rorschach. Natur des Geschäftes: Zigarrengeschäft. Geschäftslokal: Bahnhofplatz Nr. 11.

30. November. Die Firma Emanuel Brandenburger in Wil (S. H. A. B. Nr. 256 vom 4. Juli 1902, pag. 4024) ist infolge Association erloschen.

Emanuel Brandenburger und Eugen Brandenburger, beide von Brunnadern und in Wil wohnhaft, haben unter der Firma E. Brandenburger & Co in Wil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. November 1909 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Emanuel Brandenburger» übernimmt. Natur des Geschäftes: Manufakturwaren und Konfektion. Geschäftslokal: Obere Bahnhofstrasse 408, z. «Merkur».

1. Dezember. Die Firma Louis Widmer, Kommission und Bau und Verkauf von Spitzennämaschinen, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 314 vom 21. Dezember 1907, pag. 2174), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

4. Dezember. Hermann E. Giger, von St. Gallen, und Hans Schweizer, von Mogelsberg, beide in St. Gallen, haben unter der Firma Giger & Schweizer in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1909 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Stickereifabrikation und Export. Geschäftslokal: Kesslerstrasse 9.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

1909. 3 décembre. Suite de décès, Jacques Klaus, père, a cessé de faire partie de la direction de la Société anonyme des fabriques de chocolat et confiserie J. Klaus, au Locle et succursale à Morteau (F. o. s. du c. des 26 avril 1899, n° 143, page 576, et 27 juin 1902, n° 246, page 982).

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 4. Dezember 1909  
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 4 décembre 1909

Nr.	Firma Raison sociale	Noten- Emission	Gardepot bei der Nationalbank Spezialkonto: Notenrückzug	Noten in Zirkulation	Gesetzl. Barschaft, Inbegr. d. Guthaben bei der Nationalbank Espèces ayant cours légal, y compris Pavoir à la Banque Nationale	Noten anderer schweiz. Emis- sionsbanken in Kassa	Noten der schweiz. Nationalbank in Kassa	Uebrig Kassabestände	Total			
		Emission de billets	Spécies en dépôt à la Banque nat. Compte spécial: Retrait de billets de banque	Billets en circulation	Gesetzl. Notendeckl. 40% d. Zirkulation Couverture légale des billets 40% de la circulation	Partie disponible	Billets d'autres banques d'émission suisses en caisse	Billets de la Banque Nationale en caisse		Autres valeurs en caisse		
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ct.	
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	2,800,000	—	2,786,800	1,114,720	302,000	18,550	188,800	84	1,800,939	84	
2	Baselandschaftl. Kantonalbank, Liestal	875,000	—	873,450	269,380	83,895	950	102,700	34	490,418	34	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	3,800,000	—	3,641,700	1,456,680	591,365	29,100	1,327,100	92	3,476,466	92	
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	198,000	—	196,050	78,420	18,110	7,050	28,600	22	136,898	22	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,000,000	—	988,050	387,320	293,645	23,500	361,950	41	1,269,247	41	
8	Aargauische Bank, Aarau	1,283,000	—	1,274,350	509,740	109,650	2,400	83,550	102,450	31	807,790	31
12	Granbündner Kantonalbank, Chur	785,000	—	766,650	308,660	71,495	—	262,350	20,899	37	661,404	37
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	1,410,000	—	1,298,600	519,440	125,620	21,500	547,600	65,809	39	1,279,469	39
15	Appenzel A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	775,000	65,000	775,000	310,000	46,565	100	60,000	13,576	17	430,241	17
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	5,700,000	—	5,491,000	2,196,440	1,082,100	19,600	769,750	469,156	45	4,533,046	45
24	Banque cantonale vaudoise, Fribourg	298,000	—	297,750	119,100	71,565	—	98,350	4,112	55	293,127	55
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	2,300,000	—	2,264,650	905,860	185,425	65,000	1,082,400	108,667	08	2,297,252	08
27	Ersparnkassae des Kantons Uri, Altdorf	862,000	30,000	359,950	143,980	31,925	2,050	35,000	9,986	12	222,941	12
28	Nidwaldner Kantonalbank, Stans	230,000	20,000	225,650	90,260	60,035	6,850	25,600	11,348	06	194,093	06
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	1,550,000	—	1,535,000	614,000	96,565	44,800	400,650	127,453	42	1,288,468	42
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	594,000	40,000	590,050	236,020	158,700	17,300	122,600	17,825	06	552,445	06
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	550,000	—	521,000	208,400	80,645	—	104,850	91,224	15	485,119	15
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	1,050,000	—	1,017,050	406,820	144,820	27,700	375,850	16,420	39	971,610	39
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	205,000	—	204,200	81,680	20,425	2,250	29,800	6,232	11	140,937	11
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	815,000	155,000	813,050	323,220	183,835	3,750	79,150	17,892	63	609,947	63
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	1,182,250	90,000	981,900	392,760	258,620	—	263,900	35,796	09	951,076	09
39	Zuger Kantonalbank, Zug	712,950	32,800	710,550	284,220	114,300	2,700	55,250	16,574	72	478,044	72
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	896,800	—	893,050	357,220	56,650	5,650	72,800	9,318	94	501,833	94
41	Basler Kantonalbank, Basel	1,800,000	—	1,766,350	706,540	54,490	57,000	240,500	48,315	25	1,106,345	25
42	Appenzel I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzel	201,000	—	198,900	79,650	9,990	—	42,000	6,955	23	138,505	23
Stand am 27. November 1909		31,173,000	437,800	*30,250,850	12,100,340	4,252,135	357,900	6,702,100	1,684,944	22	25,097,319	22
Etat au 27 novembre 1909		31,173,000	437,800	30,446,450	12,178,580	4,806,950	457,750	7,396,350	2,935,589	48	27,776,219	48
				— 195,600	— 78,240	— 554,815		— 694,250	— 1,250,646	21	— 2,677,900	21
* Wovon in Abschnitten von		Fr. 1000	1,485,000	Ausgewiesene Zirkulation	Fr. 30,250,850		Noten in Handen Dritter		Fr. 26,990,950			
" 500		2,718,500	Circulation soumise					Billets en mains de tiers				
• Dont en coupures de		100	19,321,000	Noten anderer Emissionsbanken			Espèces légales en caisse		Fr. 16,852,475			
" 50		6,726,350	Billets d'autres banques d'émission	Fr. 357,800				Noten der Nationalbank				
		Fr. 30,250,850	a) In Kassa — So encaissé					Billets de la Banque Nationale				
Gold — Or		Fr. 14,718,985	b) Bei der Nationalbank					Noten in Handen Dritter		Fr. 26,990,950		
Silber — Argent		1,694,140	A la Banque Nationale					Billets en mains de tiers		Fr. 26,990,950		
Gesetzliche Barschaft		Fr. 16,852,475						Ungedeckte Zirkulation		Fr. 8,936,375		
Bauschatz métallique								Circulation non convertie				
Stand am 27. Nov. 1909		Fr. 16,985,580								Fr. 28,206,500		
Etat au 27 nov.										Fr. 3,824,620		

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Kranken- und Unfallversicherung

II (Schluss).

Gegenüber der vom Bundesrate vorgeschlagenen Ordnung des Gegenrechtes hegt die Kommission Zweifel ob ihrer praktischen Anwendbar-

keit. Sie findet, dass die Norm, die Vorteile des Gesetzes den Ausländern, deren Heimatstaat Gegenrecht nicht hält, zu entziehen, ohne Not etwas Unfreundliches an sich trägt, und dass diese Eigenschaft ihre Anwendung namentlich auch gegenüber den in erster Linie in Frage kommenden nachbarlichen Grossstaaten erschweren kann. Dieser Beigeschmack entfällt

dagegen, wenn das Gesetz sich auf den Standpunkt stellt, dass es die Bundesbeiträge zunächst den eigenen Bürgern zuwendet, dass es aber diese Vorteile auch auf die Ausländer ausdehnt, deren Heimatstaat Gegenrecht hält. Es ist damit in die Hand der andern Staaten gelegt, ihren Bürgern die Gleichstellung mit den Schweizern gegen ein billiges und gerechtes Entgelt zu verschaffen, und unser Land ist der Pflicht entbunden, die eigene Volkswirtschaft zugunsten des Auslandes zu belasten.

Während aber der Bundesrat in materieller Richtung die Bundesbeiträge für Kranken- und für Unfallversicherung gleichstellt, würdigt die Kommission unsern Bedarf an ausländischen Arbeitskräften und die humanen Aufgaben, die mit Hilfe der Bundesbeiträge an die Krankenkassen erfüllt werden sollen. Sie dehnt deshalb, auch in Betracht der Organisation der Krankenversicherung durch die freien Kassen, die Gegenrechtsanordnungen nicht auf die Krankenversicherung aus und billigt auch in der Unfallversicherung den Angehörigen aller Länder ohne Unterschied die Krankenpflege, das Kranken- und das Sterbegeld in vollem Umfange zu. Dagegen schränkt sie, ohne damit unter entsprechende Leistungen anderer Staaten zu gehen, die Invalidenrenten und die Renten des überlebenden Ehegatten und der Kinder auf drei Viertel der Norm ein und schaltet die Hinterlassenenrente von Eltern und Geschwistern aus. Diese Minderleistungen der Versicherung kommen ungefähr den Leistungen des Bundes an die Unfallversicherung gleich, und es müssen darum die für diese Ausländer bezahlten Prämien nicht herabgesetzt werden, womit auch vermieden wird, dass einzelne Betriebsinhaber diesen Arbeitskräften den Vorzug geben. Vielmehr soll die betreffende Minderabgabe der Anstalt dem Bunde zugute kommen und durch eine entsprechende Verminderung der Bundesleistungen die grosse Last, die ihm aus der Versicherung erwächst, in etwas erleichtern.

Für den ärztlichen Dienst in der Unfallversicherung gilt entsprechend der Regel in Haftpflichtsachen das Recht des Versicherten auf freie Wahl des Arztes uneingeschränkt.

Der Netto-Prämiendurchschnitt beim Betriebsunfallrisiko würde aus demjenigen des Haftpflichtrisikos abgeleitet, so zwar, dass der Lohnausfall, gleich 40% der Haftpflichtnettoprämie, auf 31% herabgesetzt, die Ausgaben für Invalidität von 36% nach Haftpflicht auf 55%, für Tod von 8% auf 12% heraufgesetzt, die Heilungskosten in der Höhe von 16% nach Haftpflicht auf gleicher Höhe belassen und so der Nettoprämien durchschnitt von 2,4 auf 2,75 Lohnprozente gesteigert wurde.

Für die Höhe der Nettoprämie der Nichtbetriebsunfälle liegt das Material der Unfallstatistik der Jahre 1888-1891 vor, dessen Zuverlässigkeit der Natur der Sache nach allerdings hinter demjenigen, das die Unfallversicherungsgesellschaften zur Verfügung der Kommission gestellt, zurückbleibt, das aber vom Bundesrate wie von der Mehrheit der nationalrätlichen Kommission und den übrigen Freunden der Versicherung der Nichtbetriebsunfälle im Nationalrate als für die Gesetzgebung ausreichend erklärt wurde. Die Kommission hat das Nichtbetriebsunfallrisiko, das laut Bundesrat auf 22% des Betriebsunfallrisikos geschätzt war, auf 20% abgerundet, die entsprechenden Lohnprozente dagegen von dem von ihr adoptierten höhern Satze für das Betriebsunfallrisiko herab und so dasselbe auf 0,55 Lohnprozente (Bundesrat und Nationalrat 0,5 Lohnprozente) geschätzt.

Gegenüber der Botschaft des Bundesrates ergibt sich damit eine Steigerung der Nettoprämie für Betriebs- und Nichtbetriebsunfälle von 2,5 auf 3,3 Lohnprozente, also eine Verstärkung derselben um 28%.

Die Unfallgefahr in den Betrieben wechselt nach den Erfahrungen der Haftpflichtversicherung und erfordert nach den vorgeschlagenen Versicherungsleistungen eine Prämie von 0,6 bis 1,5 Lohnprozente. Sie ist nach der allgemeinen Gefahr generell verschieden (Gefahrenklassen) und variiert innerhalb der Gefahrenklassen im einzelnen Betriebe je nach Einrichtungen, Betriebsweise und Qualität der Betriebsleistung und der Versicherten (Gefahrenstufen). Für die Betriebsarten mit gleicher Unfallgefahr wird der gleiche Prämienatz festgesetzt und die Gefahrenstufe je für den einzelnen Betrieb bestimmt.

Für das Nichtbetriebsunfallrisiko wird zunächst eine Unterscheidung nach dem Geschlecht nahe liegen, eine weitergehende generelle Differenzierung bleibt der Erfahrung, namentlich in Verbindung mit der Ermittlung der Prämienanteile der mitversicherten Krankenkassen vorbehalten.

In Hinsicht auf den Verwaltungskostenzuschlag führt der Kommissionsbericht an, dass die Nettoprämien der Unfallversicherungsgesellschaften in der Haftpflichtversicherung zurzeit 86% der Bruttoprämie, der Verwaltungskostenzuschlag also 14% derselben beträgt, wobei jedoch die Ermittlungskosten noch in ersterer Quote enthalten sind. Die Kommission hat diese Nettoprämie mit Rücksicht auf die gegenüber der Haftpflicht höhern Leistungen der Unfallversicherung von 86% um 14% hiervon erhöht, wobei zudem verstanden ist, dass die Ermittlungskosten nicht aus der Nettoprämie bestritten, sondern den Verwaltungskosten zugeschlagen werden sollen. Letztere hat die Kommission in Würdigung der Mitwirkung der Krankenkassen, der höhern Einheitssätze der Invaliditäts- und Hinterlassenenentschädigungen, sowie des Wegfalles der Anwerbekosten, dagegen unter Einbeziehung der Kosten des Versicherungsgerichtes auf 10% der Nettoprämie angeschlagen (Erhöhung gegenüber Bundesrat und Nationalrat rund Fr. 490,000). Diese Verwaltungskosten sollen zur Hälfte vom Bunde getragen, zur andern Hälfte proportional den Einnahmen der einzelnen Abteilungen je den Rechnungen derselben zugeteilt werden.

Bezüglich der freiwilligen Versicherung haben Bundesrat und Nationalrat, der sukzessiven Entwicklung und Ausdehnung der Unfallversicherung die Tore aufgetan und die Anträge der ständerätlichen Kommission schliessen sich dieser Tendenz an. Sie fügen ihrerseits eine dem Art. 38 analoge Beschränkung der Versicherung auf schweizerische Einwohner von über 14 Jahren bei, und präzisieren überdies die Zuständigkeiten durch Uebertragung der Vorherleitung des weitem Ausbaues der Versicherung an die auch hierfür verantwortliche Anstalt und der Aufstellung der Versicherungsbedingungen an die Bundesversammlung. Endlich erweitern sie in Berücksichtigung heutzuglicher Kundgebungen den Kreis der Personen, die auf einen Bundesbeitrag Anspruch haben sollen. Letzterer selbst ist in grundsätzliche Uebereinstimmung mit dem Nationalrat genau so wie in der obligatorischen Versicherung angesetzt worden.

**Haftpflichtversicherung.** Da der gemeine Sprachgebrauch dem aus Anlass der Zufallsfälle für Unfälle im Eisenbahn- und Fabrikbetrieb geprägten Ausdruck «Haftpflicht» sehr verschiedene Bedeutung beimisst und die Versicherung dieser Haftpflicht und die Unfallversicherung häufig miteinander verwechselt, sah sich die Kommission veranlasst, die vom Nationalrate in das Gesetz eingeführte Haftpflicht für Unfälle gegenüber Dritten aus der übrigen freiwilligen Versicherung herauszuheben und in einem besonderen Abschnitt eingehender zu ordnen.

In formeller Hinsicht gelangte sie weiterhin dazu, die auf die Haftung gegen Ansprüche aus körperlichen Unfällen beschränkte Versicherung als Unfallversicherung anzuerkennen, da der Wortlaut von Art. 34 bis der Bundesverfassung keinen Anhaltspunkt dafür bietet, dass die Befugnisse des Bundes auf Ordnung der Versicherung derjenigen Unfälle beschränkt

sei, die innerhalb eines Betriebes Angehörigen desselben zustossen und wegen Vertragsbeziehungen zwischen jenen und dem Betriebsinhaber, nicht aber nur bei dessen Verschulden, entschädigt werden (Haftpflichtgesetz), dass dagegen Unfälle ausgeschlossen sein sollen, wo ein Vertragsverhältnis nicht vorhanden, sondern nur ein Verschulden des einen Teiles geltend gemacht wird (Obligationenrecht, erster Abschnitt, zweiter Titel). Im andern Falle müsste der Einwurf der Verfassungswidrigkeit sich auch gegen die Versicherung der Nichtbetriebsunfälle in der obligatorischen wie in der freiwilligen Versicherung richten.

In der Sache ist der Standpunkt des Nationalrates zu billigen, dass diese Haftpflicht nach Obligationenrecht in gleicher Weise eine Gefährdung der Oekonomie des Schuldners bedeuten kann, wie die übrige Unfallhaftpflicht; nur bedroht sie nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch andere Betriebe, weshalb die Kommission die betreffende Disposition allgemein gefasst hat.

Die Kosten der Versicherung werden von der ständerätlichen Kommission in folgender Weise veranschlagt:

Bundesbeiträge an die Krankenversicherung: 1) Freiwillige Versicherung der Kassen: 300,000 Männer in Kassen mit Minimalversicherungsleistungen, zu Fr. 3.50: Fr. 1,050,000; 80,000 Frauen in Kassen mit Minimalversicherungsleistungen, zu Fr. 4: Fr. 320,000; 280,000 Männer in Kassen mit Natural- und Geldleistungen, zu Fr. 5: Fr. 1,400,000; 120,000 Kinder, zu Fr. 3.50: Fr. 420,000; 15,000 Wochenbettbeiträge, zu Fr. 20: Fr. 300,000, total Fr. 3,490,000.

2) Obligatorische Versicherung der Kantone: 160,000 Personen (1/4 der freiwillig Versicherten), zu Fr. 4: Fr. 640,000; 3000 Wochenbettbeiträge, zu Fr. 20: Fr. 60,000; 40,000 Personen (nach Art. 20 bis 1/4 der obigen 160,000), zu Fr. 2: Fr. 80,000; total Fr. 780,000.

3) Gehirnzuschlag: 50,000 Personen, durchschnittlich (Maximum Fr. 7) zu Fr. 6: Fr. 300,000; total Fr. 4,570,000.

Unfallversicherung (exkl. Haftpflichtversicherung). Prämien, Verwaltungskosten, Bundesbeiträge:

	des Bundes	Zu Lasten der Arbeitgeber	der Versicherten	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Nettoprämie der Betriebsunfälle	—	19,800,000	—	19,800,000
Nettoprämie der Nichtbetriebsunfälle	990,000	—	2,970,000	3,960,000
Verwaltungskosten	1,168,000	990,000	198,000	2,376,000
	2,178,000	20,790,000	3,168,000	26,136,000
			Jährliche Belastung des Bundes nach ständerätlicher Kommission	Nationalrat
			Fr.	Fr.
Krankenversicherung		4,570,000		4,900,000
Unfallversicherung		2,178,000		4,194,000
Hierzu besondere Kosten des Versicherungsgerichtes				96,000
		6,748,000		9,190,000

**Das Ernteergebnis in den Vereinigten Staaten.** Für die wichtigsten Bodenprodukte liegen nun seitens des Ackerbau-Departements Schätzungen der diesjährigen Produktion vor. Die betreffenden amtlichen Ziffern (unter Fortlassung der Tausender) sind die folgenden:

	1909	1908	1909	1908	
	Vermtlich	Schluss-Schätzung	Vermtlich	Schluss-Schätzung	
Mais	2,767,316	2,668,651	Buchweizen	16,692	15,874
Winterweizen	432,920	437,908	Leinsamen	25,767	25,805
Frühjahrsweizen	291,848	226,694	Kartoffel	367,473	278,985
Total-Weizen	724,768	664,602	Heu	64,166	70,798
Hafer	983,618	807,156	Pfand	17,000	17,000
Gerste	164,636	166,756	Tabak	895,185	718,061
Roggen	31,006	31,851			

— **Ausstellungsschwindler.** Einer Mitteilung der «Ständigen Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie» zufolge hat das Wiener Schwurgericht soeben einen Agenten, der u. a. wegen Herauslockung von Geld und Waren für Beschaffung wertloser Ausstellungsmedaillen und -Diplome angeklagt war, wegen vollbrachten und versuchten Betruges zu 45 Monaten schweren Kerkers und zur Landesverweisung verurteilt.

Solche Urteile werden wohl dazu beitragen, den auch in der Schweiz bekannnten Metallenschwindlern nach und nach den Boden abzuzugeln, bemerkte zu dieser Mitteilung die schweizerische Zentralstelle für das Ausstellungswesen.

— **Griechische Schuhindustrie.** Laut Handelsmuseum soll das griechische Kriegsministerium die Absicht haben, die Lieferung von 40,000 Paar Schuhen für den Armeebedarf auszuschreiben.

**Expositions.** Une communication émanant de l'office intitulé «Ständige Ausstellungskommission für die deutsche Industrie» rapporte que la cour d'assises de Vienne vient de prononcer une condamnation intéressante. Un certain agent, inculpé d'avoir extorqué de l'argent et des marchandises sous promesse de livrer des médailles et des diplômes d'expositions, s'est vu condamner — pour escroquerie consommée et tentative d'escroquerie — à quinze mois de réclusion absolue et à l'expulsion.

De pareils arrêts contribueront sans doute à rendre moins facile le trafic honteux, exercé aussi en Suisse par certains agents bien connus.

**Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.**

**Neue Beitritte. — 3. XII. 1909. — Nouvelles adhésions.**

- Aarau: VI. 357 Anliker, E., vorm. Herm. Schiesser, Käsehandlung. Anbrü: XI. 155 Consorzio per la Correzione del Ticino in Ambri-Piotta. Aubonne: II. 124 Rochat, Edgar, administrateur postal. Basel: V. 95 S. A. C. Sektion Basel. Bern: III. 345 Fleuti, A., Notar III. 368 Henzi, R. & Cie., Photochemigraphie. III. 381 Rattvaterin Bern. Biel-Bienne: IVa. 5 Kuhn, Ernst (Privatkonte). IVa. 220 Robert, Philipp, Ried. Delémont: IVa. 211 Caisse communale. IVa. 212 Schmutz, A. vins français, liqueurs. Epalinges: IVb. 179 «Le Messager de l'Eglise indépendante». Genève: I. 320 Rappa, Jules, Mobilier scolaire, 2, Place Métropole. I. 319 Soldini, Ad., Imprimerie, 17-19, rue de Carouge. I. 318 Steinsberg, Oscar, Représentant, 42, rue du Rhône. Lausanne: II. 239 Calorie. II. 523 Guye, Alfred, bureau général d'assurance. II. 344 Haldy, opticien. Leysin: II. 371 Caisse Communale. Martigny-ville: II. 524 Spagnoli, Georges, denrées coloniales, vins. II. 498 V. S. E. A. Section de la Vallée du Rhône. Neuchâtel: IV. 254 Calorie. Olten: Vb. 114 Eisenbahnmusik. Payerne: II. 320 Zbinden, frères. Pfäfers-Dorf: X. 184 Verwaltung der Heil- und Pflegeanstalt St. Pirmenberg, Pfäfers. St. Gallen: IX. 676 Erpf, Carl, Verücklungsanstalt. Schaffhausen: VIIIa. 200 Fischer-Braun, J. VIIIa. 201 Kantonalverband Christl. Jünglings- und Männervereine. Sonnenberg bei Luzern: VII. 386 Erziehungsanstalt Sonnenberg. Sumiswald: II. 125 Bazarkomitee der Krankenanstalt in Sumiswald. Villaz-St-Pierre: IIa. 59 Salin, Vve. Xavier. Zolliken: VIII. 871 Kappeler-van Vloten, E., Pfarrer. Zürich: VIII. 1624 Fingerhut, Max, Dr. med., Arzt. VIII. 1221 Leyh, Kassee Engo-Zürich. VIII. 868 Leuthold, Rudolf, Schuwaren en gros. VIII. 1516 Meyer, Alexis, Chemisier. VIII. 873 Senn-Holdinhausen, Walter, Fachblätter-Verlag. Verviers (Belgique): I. 146 Klein, Jacques, Place du Martyr.

## Abonnez-vous à LA REVUE DE LAUSANNE

La Revue parvient le même jour à presque tous les abonnés du canton et de la Suisse romande. — La Revue expédie gratuitement, chaque samedi, à tous ses abonnés, le supplément la **Revue du Dimanche**, formant à la fin de l'année un beau volume de plus de 400 pages. — La Revue publie: Renseignements complets sur la politique vaudoise, suisse et étrangère. — Service des dépêches. — Nouvelles financières. — Chronique agricole. — Correspondances de Paris, Berne, Zurich, etc. — Lettres du village, par Gratesillon. — Feuilletons réputés. — Etat civil de Lausanne. — Places fédérales au concours. — Bulletin météorologique détaillé, etc. — La Revue est indispensable aux personnes voulant suivre le mouvement politique. — Le réclamer dans tous les cafés et restaurants. — Un an, 12 francs. — La Revue est envoyée gratuitement dès ce jour au 31 décembre 1909 à tout nouvel abonné pour 1910.

On s'abonne par carte postale à l'administration de La Revue, Place St-François, Lausanne, ou par compte de chèque postal II, 76.

## Société Suisse d'Ameublements — Lausanne —

MM. les actionnaires sont convoqués en

**assemblée générale extraordinaire** pour le **jeudi, 9 décembre 1909**, à 3 heures de l'après-midi, à la salle de la Bourse, bâtiment du cercle de Beau-Séjour, à Lausanne.

### Ordre du jour:

- 1° Autorisation d'acquisition éventuelle d'immeubles et allocation des crédits nécessaires à ce sujet.
- 2° Modifications aux statuts art. 19.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées sur présentation des actions à la Banque Ch. Schmidhauser & Cie., à Lausanne. (2989)

### Le conseil d'administration.

## Aktienbrauerei Wald

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

### ordentlichen Generalversammlung

auf **Samstag, den 18. Dezember 1909**, nachmittags 3 Uhr, in's **Restaurant „Schönegg“** in Wald freundlich eingeladen.

### Traktanden:

1. Rechnung und Bilanz per 30. September 1909.
2. Beschlussfassung über den Betriebsüberschuss.
3. Ergänzungs- und Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat. (3092)
4. Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und 2 Suppleanten.

Die gedruckte Rechnung und Bilanz steht vom **10. Dezember** an zur Verfügung der Herren Aktionäre.

Der Ausweis des Aktienbesitzes behufs Teilnahme an der Generalversammlung kann von Montag den 13. et an auf unserem Bureau, oder am Versammlungstage selbst, nachmittags von 2 Uhr an, im Versammlungslokal in der statutarisch vorgeschriebenen Weise erfolgen.

Wald, den 4. Dezember 1909.

### Der Verwaltungsrat.

Um mit der Zeit vorwärts zu schreiten, ist es notwendig, auch mit den neuesten vereinfachten Vertriebsmethoden zu arbeiten. Bei

## Organisation

verlangen Sie unbedingt unsere Ratschläge und Prospekt 519, da wir über reiche Erfahrungen verfügen.

Schmassmann & Co., Zürich

(8\*) Bahnhofstrasse 110

## Selbständiger, gebildeter Kaufmann

Schweizer, flotter Disponent und Organisator, reisegewandt, seit mehreren Jahren als Prokurist und kaufmännischer Chef in bedeutender Fabrikationsfirma tätig, sucht anderweitige selbständige, leitende Vertrauensstelle. Teilweise Reisebetätigung erwünscht. Prima Ausweise. (30961)  
Geht. Offerten unter Chiffre N75600 an Haasenstein & Vogler, Basel.

## Société suisse des Briques économiques

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **samedi 18 décembre 1909**, à 3 heures, à l'**Hôtel-de-Ville de Vevey**, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Reddition des comptes au 30 juin 1909.
- 2° Rapport du conseil d'administration.
- 3° Rapport de Messieurs les contrôleurs.
- 4° Propositions individuelles. (30821)

Vevey, le 5 décembre 1909.

### Le conseil d'administration.

## Usines Electriques de la Lonza

### Assemblée générale ordinaire

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire, pour le **vendredi, 17 décembre 1909**, à 11 heures du matin, au **Casino de la Ville, à Bâle**. (3087)

### ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3° Vote sur l'approbation de ces rapports et des comptes.
- 4° Nomination d'administrateurs.
- 5° Nomination des Commissaires-vérificateurs.

Les cartes d'admission et pouvoirs pour cette assemblée pourront être retirés par MM. les actionnaires, jusqu'au **12 décembre 1909** au plus tard, contre remise de leurs titres ou d'un **certificat de dépôt** de ceux-ci dans une maison de banque, aux domiciles ci-après:

A Bâle: au **Bankverein Suisse**; chez MM. Ehinger & Cie.

A Berne: à la **Banque Commerciale de Berne**.

A Genève: au **Bankverein Suisse**; aux bureaux de la société, 5, rue des Granges.

A Zurich: au **Bankverein Suisse**; chez MM. A. Hofmann & Cie.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport du conseil et celui des commissaires-vérificateurs seront tenus à la disposition de MM. les actionnaires, à chacun des domiciles ci-dessus, à partir du **6 décembre 1909**. Gampel, le 27 novembre 1909.

### Le conseil d'administration.

## Aktienbrauerei zum Sternenberg vorm. Gebr. Zeller, Basel

Gemäss § 9 der Gesellschaftsstatuten werden die Aktionäre auf **Montag, den 13. Dezember 1909**, nachmittags 2½ Uhr, in unserem **Bureau, Grenzacherstrasse 487, Basel**, zur (3008)

### ordentlichen Generalversammlung

der **Aktienbrauerei zum Sternenberg, vorm. Gebr. Zeller, in Basel**, einberufen, zur Erledigung folgender

### Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und Bilanz für das Geschäftsjahr 1908/1909 und bezügliche Entlastungen.
2. Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
3. Verwaltungsratswahlen.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten derselben, gemäss § 20 der Gesellschaftsstatuten.

Der Jahresbericht und der Gewinn- und Verlust-Konto liegen vom **27. November 1909** an in **Basel** bei der **Direktion der Gesellschaft**,

bei **Herren Dukas & Cie.**,

in **Zürich** bei **Herren Julius Bär & Cie.**

zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Aktionäre, welche der Generalversammlung beizuwohnen wünschen, haben ihre Aktien gemäss § 11 der Gesellschaftsstatuten vor dem **9. Dezember 1909** bei einer der vorgenannten Stellen zu hinterlegen.

Basel, den 27. November 1909.

### Der Verwaltungsrat.

## Société The Majestic Palace Hôtel, à Nice

Suivant décision de l'**assemblée générale** de ce jour, le dividende de l'exercice au **30 juin 1909** est payable dès le **6 courant**, à raison de **5% %** (pendant 9 mois), soit **fr. 21.25** par titre, sur les actions privilégiées 1<sup>re</sup> série, n° 1 à 2000, contre remise du coupon n° 1, et à raison de **5 %**, soit **fr. 25** par titre, sur les actions ordinaires, contre remise des coupons n°s 1 et 2. (3094)

chez MM. **Cuénod, de Gautard & Cie., à Vevey**.

**Chavannes et Cie., à Lausanne.**

Vevey, le 4 décembre 1909.



**Hans Schwarz**  
**Adressbuch der Schweiz**  
für Industrie, Handel und Gewerbe

Ausgabe 1909/10, 52 Bände zusammen Fr. 25. (Ausgabe 1907/08, so lange Vorrat Fr. 12)  
**Schweizer Industrie-Verlag A.-G., Klingenstr. 42, Zürich.**

**Schoop, Reiff & Co.**

**Bankgeschäft Zürich I**

Ansführung von **Börsenaufträgen** im In- und Ausland  
**Geldwechsel Kapitalanlagen**

Handel in **Prämien-Obligationen** (Anleihenlosen)  
und deren Kontrolle (57)

**Aktien-Gesellschaft 'Union' in Biel (Fabrik in Mett)**

Erste schweiz. Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten. Patent Nr. 27199

**Ketten aller Art**



**für industrielle und landwirtschaftliche Zwecke**  
**Grösste Leistungsfähigkeit. Ketten von höchster Tragkraft.**

NB. Handelsketten nur durch Eisenhandlungen zu beziehen. 50

**Patent-Bureau**  
**L. R. Schneider, Ing.**  
patentiert und verwertet  
**Erfindungen**  
Zürich, Ackerstrasse 52  
Telephon 4681 (2255.)

**Commis**

seriös, deutsch, französisch, mit sämtl. Bureauarbeiten vertraut, **sucht Stelle** per 1. Januar od. nach Uebereink. Gef. Off. sub Ch. Z3091B an Haasenstein & Vogler, Bern. (30911)

**10 Mille**

sucht seriöse, eingetragene Firma aus privater Hand für 2-3 Jahre fest aufzunehmen, gegen **hohe Verzinsung** und (30901)  
**pünktliche Rückzahlung**  
Offerten unter Chiffre N9181Y Haasenstein & Vogler, Bern.

**Buchführung**

Ordnung zuverlässig, rasch, diskret, vernachl. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einföhrung d. amerik. Buchführung, n. praktischem System m. Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch n. stürw. **H. Frisch**, Leonhardshalde Nr. 10, beim Central, Zürich 1. (1)